

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 21 (1900)
Heft: 2

Rubrik: Litteratur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Litteratur.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz, herausgegeben vom *eidg. statistischen Bureau*. Achter Jahrgang 1899. Gebunden Fr. 4 für die Lehrer.

Auf 410 Seiten ist in 18 Kapiteln ein erstaunliches Material zur Kenntnis der schweizerischen Verhältnisse dargestellt, wovon vieles für den Unterricht brauchbar und notwendig ist: Grösse und Bevölkerung der europäischen Staaten, die Bodenfläche der Schweiz nach Kantonen, produktives Land, unproduktives Land etc., Areal und Tiefen der Ozeane, Areal, Höhe und Tiefe der schweizerischen Seen, die hauptsächlichsten Gipfel und Berghöhen, die fahrbaren Pässe, Höhen der Schneegrenzen, die Bevölkerung der Schweiz nach Kantonen von 1873—1898, Viehstand der Schweiz, Bergwerke, Industrie, Handel, Post und Eisenbahnen, Sparkassen, Unterrichtswesen, Finanzwesen, Militärwesen etc. Da in den Schulbüchern häufig ganz veraltete Angaben sind, während das statistische Jahrbuch die neuesten enthält, ist dessen Benutzung in der Schule sehr zu empfehlen.

Die Genauigkeit der Zahlen, soweit sie vom eidg. statistischen Bureau herkommen, steht nicht mehr in Frage. Leider ist Kap. XIII, Unterrichtswesen, nicht von diesem Bureau bearbeitet worden, sondern von einigen Herren in Zürich, und lässt, wie diejenige von 1883, in Bezug auf Zuverlässigkeit viel zu wünschen übrig; z. B. ist merkwürdigerweise bei den bernischen Lehrerbesoldungen der Betrag für Wohnung, Holz- und Landentschädigung weggelassen worden, so dass infolgedessen unser Kanton bei den Schulausgaben unter dem eidgenössischen Durchschnitt steht, was der Wahrheit nicht entspricht.

Es wird im Bericht des Regierungsrates von Zürich zum Lehrerbesoldungsgesetze mit Recht darauf hingewiesen, dass die Lehrerbesoldungen für einen Staat als Kulturmasstab angesehen werden können. Durch eine falsche Schulstatistik wird daher unser Kanton vor aller Welt schlimmer dargestellt, als er ist. Hoffentlich wird künftig das eidg. statistische Bureau selbst mit der schweizerischen Unterrichtsstatistik betraut, damit die Kirchturmspolitik ausgeschlossen bleibt.

Wir empfehlen im übrigen diesen neuen Band des Jahrbuches, der sich den frühern würdig an die Seite stellt. *E. Lüthi.*